

Die Fahne Liechtensteins weht vorm Treptower Rathaus

„Evas Wut“ aus dem Fürstentum

„Eine Hetzerei wie an der Börse kurz vorm Schluß“, charakterisierte einmal ein junger Banker die Plastik „Evas Wut“.

Treptow (rd). Und da ist was dran: Zwei rote Blitze durchzucken eine Frau, stellt man beim Betrachten fest: Total verückt und aufgedreht. Das soll ja vorkommen.

Die Email-Kunstwerke von Evelyne Bermann erwecken zunächst einen farbenfrohen Eindruck, der Harmonie und Freundlichkeit ausstrahlt. Witzige, kritische oder sarkastische Töne erschließen sich dann beim zweiten Hinsehen. So beim „Überlebenden“, einem Raumschiff-Fisch mit Schrott im Magen. Oder einer Frau als Clown. Alle Arbeiten sind aus etwa zwei Millimeter starkem, teils getriebenem Kupferblech gearbeitet, die mit verschiedenfarbigen Emailpulvern bestreut und bei rund 800 Grad Celsius fünf Mi-

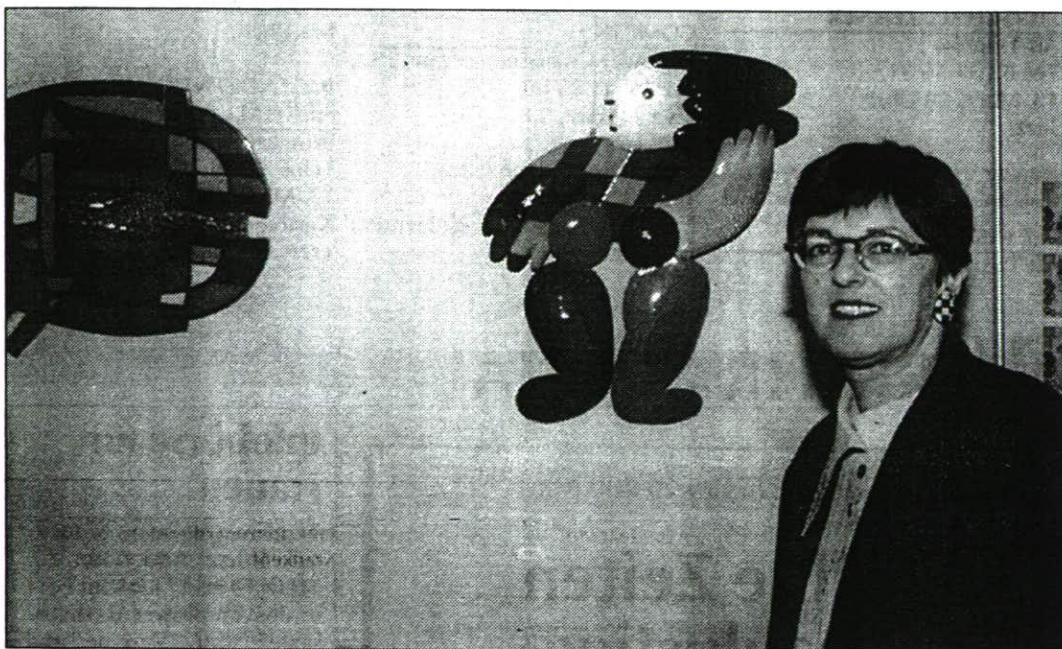
nuten lang in einem Brennofen gehärtet wurden. „Ich experimentiere viel und gern mit den Farben, komme um Blau kaum herum“, erzählt Evelyne Bermann. Nur etwa jede zehnte Probe entspricht ihrer Vorstellung. Wichtigste Kritikerin ist stets ihre Mutter. „Sie wollte Innenarchitektin werden, doch der Krieg kam dazwischen“, sagt Evelyne Bermann.

Die Liebe zur Metallgestaltung hat die 1950 in Schaan geborene Künstlerin erst 1989 entdeckt. Ihr Abitur legte sie in Österreich ab, wurde 1967 bis '72 an der Kunstgewerbeschule in Zürich zur Graphikerin ausgebildet. Offenbar sehr vielseitig, denn Evelyne Bermann befaßte sich fortan mit Design für den öffentlichen Raum, Buchgestaltung und auch Briefmarken. So stammen die Liechtensteiner Briefmarken zu Olympia in Atlanta von ihr.

Parallel dazu hat sich die Künstlerin in der Liechtensteiner grünen und Frauenpolitik enga-

giert. Sie bezeichnet sich als Achtundsechzigerin, will keine Mahnmale fürs Wohnzimmer gestalten. „Es ist nicht gut, wenn Künstler sich völlig aus der Politik heraushalten“, meint sie. Für sie ergänzen sich Politik und Kunst: „Politik ist Teamarbeit, Kontakt, Kunst dagegen Verallgemeinerung und Verklusulierung, das Verarbeiten von Eindrücken, auch Frust.“ Als größten politischen Erfolg sieht sie es an, daß die Fraueninitiative „Dornröschen“ den Liechtensteiner Prinzen „wachküßte“ und 1984 (!) das Frauenwahlrecht durchsetzte. Auch für den Landtag ließ sie sich als Kandidatin aufstellen.

Als bosnische Flüchtlinge nach Liechtenstein kamen und von vergewaltigten Frauen berichteten, gehörte Evelyne Bermann zu denen, die auf die Straße gingen, an einer Mahnwache teilnahmen. Seitdem „brodelt in meinem Kopf ein Mahnmal für die Opfer der Vergewaltigung in Ex-Jugoslawien“.



Evelyne Bermann zwischen „Clownin“ (rechts) und „Überlebender“ links. Die Schönheit der Farben und den sympathischen Witz der Künstlerin sollte man vor Ort genießen. Foto: Fleischer